

Morgenwanderung durch die Igelriede an der Thülsfelder Talsperre des Heimatvereins im Jahre 2007



Zahlreiche Heimatfreunde hatten sich zur jährlichen Morgenwanderung eingefunden. Start war um 6.00 Uhr beim Restaurant „Am Stausee“ ehemals Büter. Nach der Begrüßung durch den Revierförster Herrn Onno Striowsky, ging es in die erwachende Natur. Unter der Führung des Försters ging es zunächst zur Igelriede. Hier erfuhren die Teilnehmer, dass eigentlich jedes Dorf eine Igelriede hat. Der Name Igelriede stammt von dem Wort Egel (Blutegel), die es in jedem Bach gab.

Danach ging es weiter quer durch den Kletterwald, wo man etwas über die Entstehung, des Klettervergnügens erfuhr. Weiter führte der Gang auf den Deich der Talsperre. Hier konnten die Frühaufsteher einen tollen Sonnenaufgang erleben. Der Revierförster erläuterte den Umbau der Talsperre und die jetzige Aufgabe des Sperrwerks. Beim Wandern über den Deich konnten einige Enten und Gänse mit Küken im Morgennebel und der aufgehenden Sonne beobachtet werden. Beim Rückgang durch den Wald hatte man das Glück, ein größeres Rudel von Dammhirschen (ca. 30 bis 40 Stück) beobachten zu können.



Einige hatten ihre Ferngläser mit und nutzen die Gelegenheit für einen genaueren Blick. Im Wald bekam man die neuesten Holzpreise mit auf den Weg und erfuhr auch, dass Forst wie ein wirtschaftlicher Betrieb geführt wird. Beim Restaurant wieder angekommen, gab es für alle ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.





Stimmungsvolle Bilder bot die aufgehende Sonne.



Revierförster Onno Striowsky (links) gab im Wald Erläuterungen zum Forstbetrieb.

Text und Fotos: Franz Remppe